

Univ.-Prof. Dr. Jan Henrik Klement

Ankündigung

Kolloquium Rechtsphilosophie: Recht und Gerechtigkeit

Frühjahrs-/Sommersemester 2019

Termin: mittwochs, 18:00–19:30 Uhr (erste Sitzung: 13. Februar 2019)
Schloss, Westflügel, Raum W114

Im Frühjahrs-/Sommersemester 2019 biete ich für alle Studierenden, die an Grundsatzfragen der Rechtswissenschaft interessiert sind, ein rechtsphilosophisches Kolloquium als Lektüreseminar an. Wir werden uns anhand ausgewählter Themengebiete mit dem Verhältnis von Recht und Gerechtigkeit befassen. Dabei werden Texte gelesen und besprochen, die in einem klausurorientierten Studium leider oft zu kurz kommen. Die Veranstaltung dient damit dem Erwerb der von § 5a Abs. 2 Satz 3 Deutsches Richtergesetz geforderten Grundlagenkompetenz auf dem Gebiet der rechtswissenschaftlichen Methoden sowie der philosophischen, geschichtlichen und gesellschaftlichen Grundlagen des Rechts. Das Kolloquium steht für alle Studierenden der Universität Mannheim offen. Es richtet sich insbesondere an Studierende eines rechtswissenschaftlichen Studiengangs sowie an Studierende mit dem Beifach Öffentliches Recht. Interessierte werden um eine Anmeldung über die Studierendenportale Portal2/Ilias gebeten.

Folgende Themen werden behandelt (alle Texte werden über Ilias bereitgestellt):

1. *Gesetz und Gerechtigkeit*

Gustav Radbruch, Gesetzliches Unrecht und übergesetzliches Recht, *Süddeutsche Juristenzeitung* 1946, S. 105–108.

BGH, Urt. v. 3.11.1992 – Az. 5 StR 370/92, BGHSt 39, 1 – Mauerschützenurteil.

H. L. A. Hart, Der Begriff des Rechts, Kapitel „Gesetz und Moral“, 2009 [zuerst engl. 1961; 2. Aufl. 1994], S. 218–249.

Hans Kelsen, Reine Rechtslehre, 2. Aufl. 1960, Abschnitt „Recht und Moral“, S. 119–138.

2. *Utilitarismus – Heiligt der Zweck die Mittel?*

John Stuart Mill, Über die Verbindung von Gerechtigkeit und Nützlichkeit, in: *Utilitarismus*, 2006 [zuerst engl. 1863], S. 63–99.

Thomas Michael Scanlon, Contractualism und Utilitarianism, in: *Amartya Sen/Bernard Williams (Hrsg.), Utilitarianism and Beyond*, 1982, S. 103–128.

3. *Das Unrecht des Tötens*

Peter Singer, Weshalb ist Töten unrecht?, in: *ders., Praktische Ethik*, 3. Aufl. 2011 [1. Aufl. 1980], S. 137–173.

BVerfG, Urt. v. 28.5.1993 – 2 BvF 2/90 u.a., BVerfGE 88, 203 – Schwangerschaftsabbruch II.

4. Soziale Gerechtigkeit und Gesellschaftsvertrag

John Rawls, Eine Vertragstheorie der Gerechtigkeit, in: Norbert Hoerster (Hrsg.), Recht und Gerechtigkeit, 2002, S. 197–213.

Amartya Sen, Pro und kontra Rawls, in: *ders.*, Die Idee der Gerechtigkeit, 2010 [zuerst engl. 2009], S. 80–102.

5. Gerechtigkeit als Chancengleichheit

William K. Frankena, Gerechtigkeit als Chancengleichheit, in: Norbert Hoerster (Hrsg.), Recht und Gerechtigkeit, 2002, S. 154–176 [zuerst engl. 1966].

Robert Nozick, Anarchie, Staat, Utopia, 2006 [zuerst engl. 1974; zuerst deutsch 1976], S. 306–362.

Wolfgang Kersting, Die Bedeutung der Gerechtigkeit, 2010, S. 21–38.

Ute Sacksofsky, Frauenquoten – Weg zur Gleichheit der Geschlechter oder „umgekehrte Diskriminierung“ von Männern?, in: Steffen Mau, Nadine M. Schöneck (Hrsg.), (Un-)Gerechte (Un-)Gleichheiten, 2015, S. 134–141.

6. Markt und Moral

Franz Böhm, Freiheit und Ordnung in der Marktwirtschaft, in: Nils Goldschmidt/Michael Wohlgemuth (Hrsg.), Grundtexte zur Freiburger Tradition der Ordnungsökonomik, 2008, S. 299–314 [zuerst 1971].

Michael J. Sandel, Das Geschäft mit dem Tod, in: *ders.*, Was man für Geld nicht kaufen kann – die moralischen Grenzen des Marktes, 2012 [zuerst engl. 2012], S. 163–201.

7. Moral und Rechtspflicht – Warum befolgen wir Recht?

Peter Rinderle, Rechtsbefolgung aus (rechts-)philosophischer Perspektive, in: Patrick Hilbert/Nils Rauber (Hrsg.), Warum befolgen wir Recht?, 2019 [im Erscheinen].

Marcus Willaschek, Recht ohne Ethik? – Kant über die Gründe das Recht nicht zu brechen, in: Volker Gerhardt (Hrsg.), Kant im Streit der Fakultäten, 2005, S. 188–204.

8. Globale Gerechtigkeit – Auftrag oder Utopie?

Otfried Höffe, Globale Gerechtigkeit, in: *ders.*, Gerechtigkeit. Eine philosophische Einführung, 5. Aufl. 2015 [1. Aufl. 2001], S. 96–111.

Henning Hahn, Globale Gerechtigkeit – Eine philosophische Einführung, 2009, S. 11–32.

Eigene Textvorschläge der Studierenden werden nach Möglichkeit berücksichtigt. **Alle Studierenden** erhalten bei regelmäßiger aktiver Teilnahme an den Seminarveranstaltungen einen Leistungsnachweis.

Studierende mit Beifach Öffentliches Recht haben die Möglichkeit, im Rahmen des Seminars ein schriftliches Referat im Sinne von § 3 Abs. 1 Studien- und Prüfungsordnung Beifach Öffentliches Recht (2014) anzufertigen. Die Aufgabenstellung der schriftlichen Referate wird in der ersten Seminarsitzung am 13. Februar 2019 besprochen. Die Abgabe der Referate hat spätestens bis am 22. Mai 2018 zu erfolgen. Die Bearbeitungszeit ist entsprechend der Prüfungsordnung auf eine Woche angelegt. Der Umfang der Seminararbeit soll 10 bis 15 Seiten nicht überschreiten. Nähere Hinweise zu den Formalia werden in der Lehrveranstaltung gegeben.